

75

Pfennig

GOLD

Nr10



KEY

L. 130,-
bfr. 11,-
S. 6,50
str. -,-90

TUROK

SOHN DER STEINE



**TUROK und ANDAR im tödlichen
Kampf gegen Spinnen-Männer
und AFFEN-Menschen**



TARZAN

- großgezogen von den Affen
- der Held des Dschungels und der Wildnis
- stark wie ein Tiger

Seine Abenteuer jetzt laufend jeden
Monat in den neuen Tarzan-Heften

erscheint monatlich

75 Pfg.

TÜROK SOHN DER
STEINE

Der tödliche KAMPF

Sieh, Andar! Hier ist
ein Paß, den ich noch
gar nicht kenne!

Das ist bestimmt nur
ein kurzer Felsein-
schnitt. Hier könn-
ten wir lagern!

Wo mag der Paß nur
hinführen...?

Er führt dahin,
wo auch wir hin
wollen! Komm!

Turok lächelte über den Ungestüm seines
jungen Freundes und folgte Andar, als
plötzlich ...

Turok, was ist das?

ROLLSCHUHLAUFEN macht erst große FREUDE auf



ROLLSCHUHEN

Turoks Augen weiteten sich vor Staunen, als er den Boden der Schlucht untersucht. Der Grund war zerstampft und aufgewühlt von den gewaltigen Krallen vieler Honker.

Ich habe noch niemals so viele Honkerfahrten gesehen!

Nein, weder in Deinen 15 Wintern, noch in meinen 25 haben wir solch gewaltige Spuren gesehen. Es muß eine Wasserstelle am Ende der Schlucht geben, an der die Honker trinken.

Lad sehen, ob wir recht haben. Es kann nicht weit sein bis ...

Grunnmunkk!

Wir werden niemals zum Ende des Passes kommen, wenn uns der gehörnte Honker wahrnimmt!

Du hast recht! Wir verschwinden besser!

Grunnmunkk!

Als sie sich umdrehen, um den Paß zu verlassen, versperrte plötzlich ein gewaltiger Tyranno-Honker ihren Weg!



Die langen Homer trafen den Tyranno. Durch den Schmerz halb wahnsinnig, wirft sich der Tyranno-Honker auf seinen Gegner, seine gewaltigen Krallen versuchen, den Homschild zu durchbohren. Staub und Felsbrocken wirbeln bei dem Kampf der Giganten durch die Luft, den Turok und Andar wie gebannt verfolgen.



Die gewaltigen Säulenbeine der Honker pflügen den Boden. Jeder Versucht einen besseren Stand zu bekommen.

Sie sind genau über uns

Runter!



Wenn diese Krallen jetzt zu-trifft



Aber der Honker trat gegen das vordere Horn seines Gegners, um nicht aus dem Gleichgewicht zu kommen.



Dam, plötzlich sprang der Tyranno hinter den gehörnten Honker! Nun sicher vor den gefährlichen, Hörnern, griff er an!

Greeeeeeenk!



Die messerscharfen Zähne des Tyrannos fanden schnell ihr Ziel und leisteten ganze Arbeit. Der Gehörnte brach zusammen, genau auf die Höhle in der Turok und Andar lagen.



Hier kommen wir nicht mehr raus...

Wir werden erstickt!

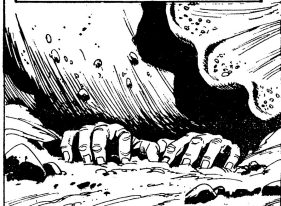


Der Kampf war vorbei. Aber der Staub drückte auf ihre Lungen. Mühevoll kämpften sie sich nach oben.

Wir müssen frei kommen!



Endlich! Vier Hände griffen ins Leere. Sie konnten wieder frei atmen. Licht schien in die Höhle.



Sie gruben einen Ausgang hinter dem Hornschild des Honkers. Dann war Andar frei ...

Frei! Du wirst sofort draußen sein, Turok!



Sie schlugen ein Lager auf, suchten Holz und zündeten ein Feuer an. Bald roch es angenehm nach gebratenem Honkerfleisch.

Oh, Turok ich bin müde! Mein ganzer Körper schmerzt.

Nach diesem Abenteuer - kein Wunder!



Bald sanken beide müde auf ihr Lager. Doch plötzlich hörte Turok im Halbschlaf ein Geräusch.

Was war das? Ich habe doch etwas gehört - oder war es ein Traum?



Nein! Ich habe mich nicht geirrt! Jemand hat von unserem Fleisch gestohlen!



Turok blickte sich um, doch da war nichts!
Er legte sich wieder hin, bis er wieder Geräusche hörte ...



Fort! Wer mag
das Fleisch ge-
stohlen haben ...



Ich will Andar nicht
wecken! Er braucht seinen
Schlaf! Vielleicht kann
ich den Dieb auch allein
finden!



Nein ... Kein Laut zu hören.
Keine Spur von dem Dieb! Was
mag das sein? Irgendjemand be-
obachtet mich...



Plötzlich greift eine haarige Hand aus
dem Dunkel nach Turok ...



Ein unterdrückter Keuchen ... dann Stille,
aber dann erwachte Andar ...



Turok? Wo bist Du?
Turok!

Furcht überfiel Andar. Er griff nach einem
brennenden Holzscheit und rief wieder und
wieder nach Turok. Doch nur unheimliche
Stille umgab ihn ...



Irgendetwas ist mit
Turok passiert! Er
würde niemals so
weit fortgehen, ohne
es mir zu sagen ...

Unser Fleisch ist verschwun-
den ... es reicht direkt nach
Gefahr! Ich werde mich oben
in den Felsen besser vertei-
digen können!



Andar ergriff Pfeil und Bogen und
verließ das Lager. Der Aufstieg war
leicht, und bald erreichte Andar
einen Felsvorsprung.



Nun sollen sie kommen!
Ich werde sie hören.
Ich werde wach bleiben
und auf sie warten!

Aber bald schlief der müde Junge ein. Doch
plötzlich wachte er auf. Seine Augen weiteten
sich vor Entsetzen.



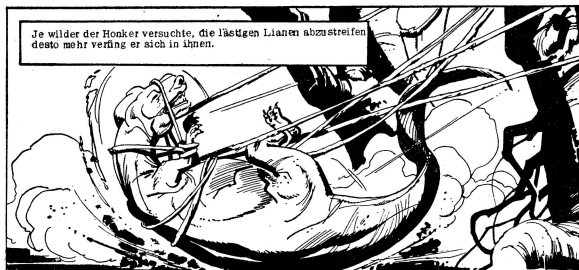
Die Bäume in der Schlucht waren von wilden, feindlich blickenden Männern besetzt. An schwingenden Lianen versuchten die langarmigen Männer Andars Felsvorsprung zu erreichen.











Der große Stein schwang weitausholend hin und her und traf den Honker am Schädel. Dieser gewaltige Streich riß den Honker um ... ein Triumphgeschrei erscholl von den Bäumen.

Tötet
Honker!



Das Untier taumelte, dann erhob es sich mit wildem Röhren auf seine Säulenbeine.

Grrrrnnneeeek



Der verletzte Honker warf sich gegen den Baum mit den Angreifern.

Schnell! Werft wieder
Steine! Schnell!





Wie Spinnen tauchten die bleichen, behaarten Männer auf, um sich ihren Anteil an der Beute zu sichern...

Honker-Fleisch für uns!

Halt, Spinnen-Männer! Unsere Jagd - unsere Beute!



Mit einem ärgerlichen Schrei stürzten sich die lianenschwingenden Affenmenschen auf ihre Feinde. Die Spinnen-Männer schlugen mit ihren Holzkeulen wild um sich.

Tötet die Fleischdiebe! Tötet sie!

Zurück, Affenmenschen! Zurück!



Mit einem schnellen Wurf fesselt ein Affen-
mensch seinen Feind ...



Und als der hilflose Spinnenmann versucht frei-
zukommen, schmettert der Affenmensch ihm ei-
nen Holzschüt gegen das Kinn.



Ein anderer Spinnenmann wirft seinem Widers-
acher Sand ins Gesicht, und der geblendete Affen-
mensch taumelt zurück.



Der Spinnenmann trifft den blinden Feind
mit einem Stock am Kopf.



Kein Wunder, daß es hier weniger Männer als Frauen gibt.
Beide Stämme kämpfen wild um das Fleisch jedes erleg-
ten Honkers. Aber wenn diesmal die Affenmenschen ver-
lieren ... was wird dann aus mir?



Verstärkung kommt! Aber auch, wenn die Affenmenschen gewinnen - ohne Turok weiß ich nicht weiter!



Auf tausenden Lianen kamen die Affenmenschen herunter! Das Blatt schien sich zu wenden!



Mehr Affenmenschen kommen! Jetzt kämpfen wir alle!



Der Kampf wogt über den Körper des leblosen Honkers! Bei diesem grausamen Gefecht sind die Verluste auf beiden Seiten groß!



So plötzlich wie er begann, endete der Kampf!

Zurück! Zurück zur Höhle! Jetzt kämpfen die anderen.

Zurück auf die Bäume!



Mit unheimlicher Geschwindigkeit sind die Spinnenmänner vom Kampfplatz verschwunden.



Auch die Affenmenschen ziehen sich auf die Bäume zurück! Gemeinsam tragen sie ihre Verwundeten!



Das ist meine Chance! Jetzt schwinde ich mich hinunter und kann entfliehen!



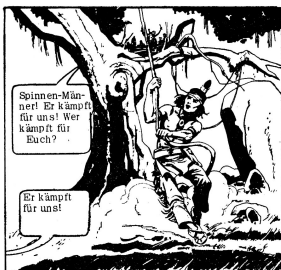
Wenn Turok nur hier wäre! Er würde mir sagen, was ich tun muß wenn ich am Boden bin!



Haltet ihn!
Halt - oder wir töten Dich!











Plötzlich greift Turok an!

Turok! Bist Du verrückt!



Nimm die Keule!

Turok, du willst mich töten! Willst Du für die Spinnen-Männer kämpfen???



Sie passen genau auf! Wir können nicht fliehen! Sie wären sofort hinter uns her! Kämpfe! Sie sollen glauben, daß wir uns einen wirklichen Kampf liefern! Vielleicht finden wir einen Ausweg!



In Anders Augen tauchte ein Hoffnungsschimmer auf! Mit einem scheinbar wütenden Schrei stürzte er auf Turok los, der eine Steinkeule schwang!



Aber bevor Turok wieder vorgehen konnte zuckte Anders Liane hervor!

Jetzt schling sie um seinen Hals! Mach ihn fertig!



Der scheinbar tödliche Kampf dauerte an, doch plötzlich ..

Jetzt hoch und zum Fluß! Diese Menschen sind auf den Bäumen und im Boden zu Hause! Im Wasser sind wir sicher!

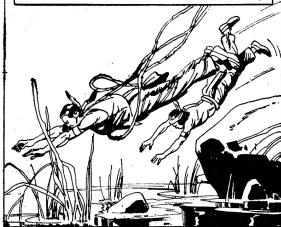


Haltet sie! Haltet sie! Wenn sie fort sind, muß einer von uns kämpfen! Dann stirbt ein Spinnen-Mann!

Ja! Haltet sie!

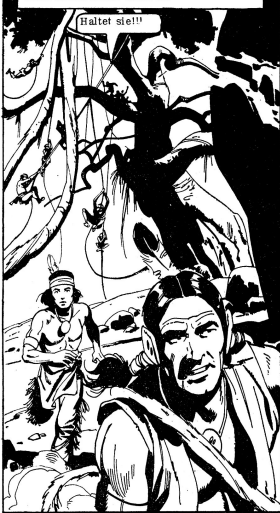


Die Verfolger waren ihnen dicht auf, doch Turok und Andar erreichten mit einem Sprung den See!



Doch als sie zum Wasser rannten, gelten wütende Schreie hinter ihnen her!

Haltet sie!!!



Schnelle, harte Schwimmstöße brachten sie zur Mitte der Wasserfläche!

Halt! Hier gibt es keine Fluchtmöglichkeit! Sieh Dich um!



Vor ihnen lagen reißende Stromschnellen! Zu beiden Seiten der wildlaufenden Wassermassen reichten sich hohe Bergschroffen empor! Rechts und links von ihnen wurden sie von den Spinnen-Männern und Affen-Männern bedroht! Die wütenden Wilden wollten ihre Krieger zurückhaben!

Wir können diese Stromschnellen nicht überwinden!

Schwimm auf den Baumstamm zu!



Wieder war Andar verwirrt von Turoks Anweisung. Aber er wußte, daß Turok einen Plan hatte - und so schwamm er mit ihm auf den Baumstamm zu!

Und dann ...



Turok gab keine Antwort! Neben Andar klammerte er sich an den Baumstamm, und während ein Gesteinshagel auf die Wasseroberfläche schlug, band er Andar und sich an den Ästen fest.



Verzweifelt nidernd, näherten sie sich den Stromschnellen! Sekunden später erfaßte sie die starke Strömung und riß sie vorwärts!



Es reißt uns mit!
Halt an!

Doch immer wieder neigt der Baumstamm den größten Anprall ab! So überwandten sie schließlich die tödlichen Stromschnellen und gelangten in ruhiges Wasser!



Erschöpft fanden sie sich in einem stillen Teich wieder! Taumelnd erhoben sie sich im knietiefen Wasser!



Turok Deine
List hat uns ge-
rettet! Wir sind
in Sicherheit!

Die brodelnden, kochenden Wassermassen rissen sie mit ihrem Baumstamm in den Abgrund! Verzweifelt nach Luft ringend klammerten sie sich fest, immer wieder in Gefahr, gegen einen Felsen geschmettert zu werden!



Jetzt werden wir
nicht erfahren, wer
die Schlacht gewann!
Die Spinnen-Männer
oder die anderen!

Auf jeden Fall wis-
sen wir, daß keiner
von Uns dafür zu ster-
ben brauchte!



Der Ursprung der Menschheit

Sie brachten das Feuer



Choukoutien ist eine gebirgige Landschaft, die einige hundert Kilometer südwestlich von Peking liegt. Die Felsen bestehen aus Kalkstein, und das Terrain ist von vielen tiefen Höhlen und Einschnitten gekennzeichnet. Gegen 1920 vermuteten Wissenschaftler, daß in den frühesten Tagen der Menschheit diese Höhlen von unseren Vorfahren bewohnt wurden.

Im Frühjahr 1920 begann Davidson Black, ein Professor von der Akademie Peking, mit Ausgrabungen in der Gegend von Choukoutien. Zunächst waren diese Grabungen erfolglos. Professor Black hatte die Hoffnung fast aufgegeben, Spuren der ersten Menschen zu finden; doch dann fand er einen einzelnen versteinerten Zahn. Dieser Zahn führte Black zu der Annahme, daß er eine neue Gattung des vorgeschichtlichen Menschen entdeckt hatte. Er nannte diesen Menschen „Sinanthropus Pekinensis“ oder den Peking-Menschen. Zunächst glaubte man, daß Professor Blacks Theorien nur wilde Vermutungen

seien, doch spätere Entdeckungen bestätigten ihn. Sie zeigten, daß der Peking-Mensch einen ähnlichen Knochenbau hatte wie der „Pithecanthropus erectus“, dessen Skelette auf Java gefunden wurden. Auf jeden Fall stellte man fest, daß die Gehirnmasse des Peking-Menschen weitaus größer gewesen sein mußte, als die des Affen-Menschen von Java, aber auch gewiß gleich groß wie die der Eingeborenen von Australien!

Später fand man in der Gegend nahe bei Peking viele Steinwerkzeuge zwischen den versteinerten Knochen des Peking-Menschen. Sie waren aus Quarz verfertigt, ein Material, das weitaus widerstandsfähiger ist als Schiefer. Auch in anderen Dingen waren die Peking-Menschen sehr geschickt. Wissenschaftler entdeckten ungefüge Gefäße, die aus Antilopenschädel gearbeitet waren. Indem die Peking-Menschen die Hörner abbrachen, ruhte das Gefäß auf zwei Hornstümpfen und dem Nasenbein auf einem Dreifuß.

Man fand ebenfalls große Feuerstellen, die darauf hinweisen, daß der Peking-Mensch das Fleisch der erlegten Tiere rösteten und sich an der Feuerstatt wärmte. Wissenschaftler glauben heute, daß diese Menschen das Feuer nicht selbst entfachen konnten. Sie meinen, daß der Peking-Mensch vielleicht einmal gesehen hat, wie ein Blitz das Gras der Steppe in Brand setzte. Die meisten dieser Affenmenschen flohen dann sicher in wilder Panik, doch einer der kühnsten mußte einen noch glühenden Zweig aufgehoben haben. Später hat der Affen-Mensch entdeckt, wie er die Flamme mit Gras und Zweigen füttern mußte, um sie am Leben zu halten. Manche dieser Höhlen in Choukoutien enthalten zehn Meter hohe Aschenschichten.

Nachdem man zehn Jahre dort gegraben hatte, waren etwa 40 Skelette der Affen-Menschen gefunden worden. Diese Kostbarkeiten gingen verloren, als die Japaner 1937 nach China eindrangten. Doch noch heute gehen die Ausgrabungen weiter, und immer noch entreißt man den Kreidefelsen die Versteinerungen unserer Vorfahren.

Die Forscher meinen, daß der Peking-Mensch, der große „Intellektuelle“ unter den Frühmenschen war. Die Verwendung und die Nutzbarkeit des Feuers war ein Meilenstein in der Geschichte der Menschheit, die man nur heute mit der Nutzarmachung der Atomkraft vergleichen kann.

JUNGE ERDE

DER WÄCHTER

Nachts! Die Stunde der Gefahr! Feinde drängen an der Höhle. Mensch und Tier! Doch am Eingang der Höhle steht ein Wächter! Seine Augen schweifen über die vom Mondlicht überglommene Landschaft! Seine Hand umklammert den Speer!

Im Innern der Höhle, beim heruntergebrannten Feuer, schläft eine Familie der Cro-Magnon-Menschen. Brüder, Schwester, Frauen und Kinder brauchen keinen Angriff zu befürchten, denn der Wächter steht vor der Höhle!

Plötzlich wird die Stille der Nacht durch einen Geheul zerrissen! Eine Säbelzahn-Tiger im Angriff!



Doch der todliche Speer wartet schon auf die Bestie! Kräftige Arme stoßen den Speer tiefer in das Opfer!

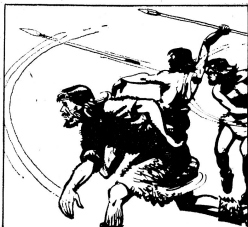
Am nächsten Morgen wird das Abenteuer der Nacht besprochen. Doch die Unterhaltung wird rasch durch einen nahe aufschlagenden Felsbrocken beendet!



Und Männer greifen zu den Speeren



Der Wächter brüllt vor Wut, als er seinen Speer wirft! Gleichzeitig schleudern die anderen Männer ihre Speere!



Unter dem Hagel der Geschosse fliehen die Feinde!



Immer wieder flammt die alte Fehde auf! Die Stein-schleuderer wollen die Speerwerfer aus der Höhle vertreiben, weil diese nahe an einer Quelle liegt! Aber der Wächter und seine Gefährten verteidigen ihren Besitz!



Doch auch andere suchen Wasser! Ein gottengroßes naa-riges Mammut stampft auf die Quelle zu, die Augen blitzend vor Wut! Die Männer fliehen in die Höhle!



Aber bald kommt das Mammut in die Nähe der Höhle!
Sein peitschender Rüssel findet ein Opfer!



Ohne voneinander zu wissen, wollen zwei Gruppen die wilde Bestie jagen! Jede Gruppe heftet sich auf die Spur des Mammut, und plötzlich stehen sie einander gegenüber!



Doch die Gefahr und die große Beute vereinigt sie! Sie legen ihre Waffen zur Seite und sprechen darüber, wie sie gemeinsam das große Tier bekämpfen können!



Der schlaue Plan wurde beschlossen! Beide Gruppen wollen das Mammut über eine Klippe treiben und es im Abgrund töten! Doch wer soll es in den Abgrund locken? Der Wächter erhebt sich stolz! Ein Steinschleuderer ihm gegenüber auch! Beide wollen der Lockvogel sein!



Die Falle ist vorbereitet! Das Mammut stürmt voran! Kühn erheben sich die beiden Männer und locken mit ihre Richtung! Der Rüssel des Tieres richtet sich zornig in ihre Richtung, als die Bestie ihre Wut durch den den Dschungel brüllt ...



Beide Männer rennen um ihr Leben - den schmalen Dschungelpfad entlang! Hinter ihnen donnert das wilde Mammut!



Die beiden Männer laufen an der Fallgrube vorüber, doch das riesige Tier tappt blindlings hinein! Die Zweige brechen, das Mammut fällt! Es brüllt, als es tief in den Boden einbricht!



Unfähig, sich zu bewegen oder herauszubrechen, ist das Mammut eine leichte Beute seiner Feinde!



Durch den Erfolg wurden die beiden Gruppen Freunde! Der Wächter lädt die Steinschleuderer ein, in die Höhle zu kommen und von der Quelle zu trinken! Die Steinwerfer bringen Früchte aus ihrer Höhle mit, und beide Gruppen feiern ein Festmahl!



In dieser Nacht ist die Höhle voller Menschen! Vor der Höhle stehen zwei Männer, der Wächter und der Häuptling der Steinschleuderer! Von diesem Tag an bleiben beide Sippen zusammen in friedlicher Einheit! Später werden größere Vereinigungen kommen! So werden Dörfer zu Städten und Länder, die sich vereinigen, zu ganzen Nationen!



Ivanhoe *Illustrierte* KLASSIKER

**DIE SPANNENDSTEN GESCHICHTEN
DER WELTLITERATUR**

Luxemburg bfr. 14,- - Österreich S. 7,50-
Schweiz sfr. 1.20 - Italien L. 150,-



Ivanhoe...



und andere spannende Rittergeschichten könnt ihr in unserer Serie Illustrierte Klassiker lesen. Wir haben in dieser Reihe nun schon über 140 Erzählungen aus der Weltliteratur für Euch veröffentlicht. Jedes Heft enthält eine abgeschlossene abenteuerliche und lehrreiche Geschichte. Fragt bei Eurem Händler nach ILLUSTRIRTE KLASIKERN.



Alle 11 MARKEN erhältst Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

Gutschein



Pro Person
nur einmal

Marken
PAUL
8228 FREILASSING

Abt.
22



Versand in Österr. durch **MARKEN PAUL**, Vöcklabruck, O.-Ö.

**einmalig und
unübertroffen
sind unsere**

SHERIFF KLASSIKER



**erscheinen
2 mal im Monat**

60

Plennig